



Geschäftsbericht 2021

Pädagogische Hochschule Schaffhausen

ph | sh

Stiftungen und Förderinstitutionen

Stiftung Werner Amsler

Projekt *draussen unterrichten* 2021 – 2026

Bundesamt für Kultur

Projekt *Sprachland – Förderung der Mehrsprachigkeit durch Linguistic Landscape* 2019 – 2021

Hasler Stiftung

Projekt *Informatik-Garten: Förderung von Informatikkompetenzen im Kindergarten* 2021 – 2022

swissuniversities

- P-8 Stärkung von Digital Skills in der Lehre
- Projekt *MIA-Scouts* 2019 – 2021
- Projekt *DigiBasics – Basiskompetenzen für Studierende in einer digitalen Gesellschaft* 2021 – 2024
- P-9 Fachdidaktik: Konsolidierung der Netzwerke und Entwicklung von Laufbahnen 2021 – 2024
- Domänenspezifische Präkonzepte von Kindergarten- und Primarschulkindern 2016 – 2021

Die PSHS bedankt sich herzlich bei den Stiftungen und den Förderorganisationen für ihre grosszügige Unterstützung.

Geschäftsbericht 2021

© Pädagogische Hochschule Schaffhausen | www.phsh.ch

Die PSHS ist Mitglied der Internationalen Bodensee-Hochschule (IBH) und Partnerschule der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH).

Redaktion: Désirée Meyer, PSHS

Korrektorat: Yvonne Bettschen

Gestaltung: Jean-Marc Rossi | www.atelier.rossi.sh

Inhaltsverzeichnis

Geschäftsbericht

4	Stabsübergabe geglückt Dr. Beat Stöckli
5	Rückblick der Rektorin Prof. Dr. Gerda Buhl
6	Leistungsbereich Ausbildung Dr. Renato C. Müller Vasquez Callo
8	Diplomierte Studienjahrgang H17 und deren Vertiefungsarbeiten
10	Leistungsbereich Weiterbildung und Dienstleistungen Prof. Dr. Thomas Hermann
12	Leistungsbereich Forschung und Entwicklung Dr. Edina Krompák
14	Akademischer Bericht 2021
16	Verabschiedungen und Begrüssungen
17	Impressionen 2021

Kennzahlen und Jahresrechnung

19	Organigramm
20	Rechenschaftslegung in Bezug auf den Leistungsauftrag
29	Jahresrechnung und Revisionsbericht

Stabsübergabe geglückt



DR. BEAT STÖCKLI
PRÄSIDENT HOCHSCHULRAT

Führen ist die Kunst, Menschen zu motivieren. Nachdem im Jahr 2020 der Hochschulrat, welchem die strategische Führung der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen (PHSH) obliegt, gewählt worden war, kam diesem 2021 die Aufgabe zu, die operative Führung der PHSH, die Hochschulleitung, neu zu besetzen.

Thomas Meinen setzte sich als Rektor rund zehn Jahre mit überaus grossem Engagement, mit Weitsicht und enormer Schaffenskraft für die PHSH ein. Nach einer intensiven und prägenden Zeit trat er im September in den verdienten Ruhestand. Der Hochschulrat wählte die Prorektorin *Weiterbildung und Dienstleistungen*, Prof. Dr. Gerda Buhl, zur neuen Rektorin. Als bisherige Dozentin und Mitglied der Hochschulleitung der PHSH steht sie sowohl für Kontinuität als auch für Erneuerung und Weiterentwicklung der PHSH.

Damit galt es aber auch, das Prorektorat *Weiterbildung und Dienstleistungen* wieder mit einer kompetenten und erfahrenen Persönlichkeit zu besetzen. Der Hochschulrat freut sich, dass dies mit Prof. Dr. Thomas Hermann vortrefflich gelungen ist.

Da sich die langjährige Prorektorin *Ausbildung*, Lizzi Wirz, gleichzeitig mit Thomas Meinen in den Ruhestand verabschiedete, wurde auch diese Position frei. Die Verdienste von Lizzi Wirz und ihr langjähriges Engagement sowie ihr beherrschtes und kompetentes Wirken für die Lehrerbildung im Kanton Schaffhausen zu würdigen, würde den Rahmen dieses Beitrags sprengen. Umso erfreulicher ist es, dass der Hochschulrat mit Dr. Renato C. Müller Vasquez Callo diese für die PHSH zentrale Stelle wiederum mit einer kompetenten, engagierten und innovativen Persönlichkeit besetzen konnte.

Thomas Meinen und Lizzi Wirz sei für ihr langjähriges Engagement an der PHSH, ihr Wirken und ihr vorausschauendes Prägen an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt. Der neuen Hochschulleitung wünscht der Hochschulrat von Herzen viel Erfüllung, Erfolg und gutes Gelingen in ihrer neuen Aufgabe.

Der Hochschulrat freut sich, die PHSH zusammen mit der neuen Hochschulleitung mit Freude und Engagement in die Zukunft zu führen.

Der Hochschulrat der PHSH

Der Hochschulrat ist das oberste Organ der PHSH und trägt die strategische Führungs- sowie die unmittelbare Aufsichtsverantwortung. Die Mitglieder des Hochschulrats sind:

Dr. Beat Stöckli (Präsident), Dr. Nicole Bayer (Vizepräsidentin), Boris Bänziger Bouvard, Dr. Désirée Donzallaz, Dr. Jeanette Oostlander, Prof. Dr. Heinz Rhyn und Patrick Strasser (Regierungsrat).

Mit beratender Stimme nehmen Ruth Marxer, Roland Moser, Prof. Dr. Gerda Buhl (Rektorin PHSH) und Dr. Jean-Pierre Zürcher (Vertreter der Dozierenden) an den Sitzungen des Hochschulrats teil.

Rückblick der Rektorin



PROF. DR. GERDA ELISABETH BUHL
REKTORIN

Das Jahr 2021 stand im Zeichen des Wandels. Die grossen personellen Veränderungen in der Hochschulleitung und in der Dozierendenschaft konnten dank einem intakten Qualitätsmanagement und dem grossen Einsatz der Mitarbeitenden erfolgreich bewältigt werden.

Begegnungen an den PHSH-Tagen im August

Nach der langen Zeit, in der es aufgrund der pandemischen Situation galt, Kontakte zu vermeiden, waren ab dem Sommer 2021 persönliche Begegnungen wieder möglich. So konnten wichtige Anlässe unserer Institution, die identitätsbildend sind, wieder in Präsenz stattfinden. Im Speziellen sind die Verabschiedungen langjähriger Mitarbeitender, die PHSH-Tage der Dozierenden und die Projekttag für die Studierenden zu nennen.

Die PHSH-Tage standen unter dem Motto der PHSH: *persönlich, stark und nachhaltig*. Der PHSH ist die Einbettung in die Region wichtig. Was lag deshalb näher, als das Thema *Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung* im benachbarten Naturpark Schaffhausen zu vertiefen.

Unter dem Motto *Begegnungsräume schaffen, einander kennenlernen* wurden an den Projekttagen spannende Workshops von Dozierenden und Studierenden angeboten, die im Rahmen der Auseinandersetzungen mit unterschiedlichen Themen Begegnungen zwischen den Menschen initiierten.

Auf dem Weg zur Akkreditierung

Mitte Juli 2021 konnte die Qualitätsbeauftragte, Annemarie Loosli-Locher, den Selbstbeurteilungsbericht (SBB) der PHSH zur institutionellen Akkreditierung nach den Standards des Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetzes (HFK) bei der Schweizerischen Agentur für Akkreditierung und Qualitätssicherung (AAQ) einreichen. Damit wurde ein Meilenstein auf dem Weg zur Akkreditierung erreicht und ein intensiver, monatelanger Prozess abgeschlossen. Alle Angehörigen der PHSH haben sich vertieft mit den HFKG-Standards auseinandergesetzt, diese diskutiert und im Hinblick auf den Umsetzungsgrad an der PHSH eingeschätzt. Der Selbstbeurteilungsbericht durchlief dabei verschiedene Überarbeitungs- und Vernehmlassungsrunden.

Er war die Grundlage für die Arbeit der Gutachtendengruppe, die unsere Hochschule im Herbst zweimal im Auftrag der AAQ besuchte. Ihre Aufgabe war es die Umsetzung der HFKG-Standards zu überprüfen. Beim ersten Besuch standen sowohl der Austausch als auch das Kennenlernen der PHSH mit ihren Führungsgremien im Vordergrund. Beim zweiten Besuch, der sogenannten Vor-Ort-Visite, befragten die Gutachtenden in acht Gesprächsrunden Vertreterinnen und Vertreter aller repräsentativen Gruppen, unter anderem die Studierenden, die Hochschulleitung, den Hochschulrat, die Mitarbeitenden aller Leistungsbereiche, die Administration, die Finanzabteilung, die Praxislehrpersonen als auch den PHSH-Verein. Der Fokus der Gespräche lag darauf, wie die im SBB beschriebenen Prozesse und Grundlagen zur Qualitätsentwicklung im Alltag umgesetzt und gelebt werden. Diese Besuche der externen Gutachterinnen und Gutachter waren für unsere Hochschule und alle Beteiligten interessante Highlights im Akkreditierungsprozess. Nun erwarten wir mit Spannung den endgültigen Entscheid, den der Schweizerische Akkreditierungsrat im März 2022 fällen wird.

Herausforderungen und neue Lösungen

Zu den besonderen Herausforderungen im technischen Bereich gehört die Ablösung unserer IT-Infrastruktur aus derjenigen der Pädagogischen Hochschule Zürich. Die seit langen Jahren praktizierte Integration in die IT-Systeme der PHZH erwies sich in Zeiten der Pandemie mit hohem Anteil an Onlinelehre und Homeoffice als Hemmschuh für Entwicklungen. Aufgrund der pandemiebedingten Anforderungen an die informatiktechnische Infrastruktur wurde hinterfragt, was sich lange bewährt hat. So wurden die planerischen Grundsteine für ein zeitgemässes und unabhängiges systemtechnisches *Solution Design* gelegt, das auf cloudbasierte Lösungen setzt. Die Ablösung wird etappenweise umgesetzt und im ersten Halbjahr 2022 abgeschlossen werden.

Unser Motto *persönlich, stark und nachhaltig* wird uns auch in Zukunft begleiten und wir stellen uns der Frage: «Wie kann die PHSH noch persönlicher, stärker und nachhaltiger werden?»

Leistungsbereich Ausbildung



DR. RENATO C. MÜLLER VASQUEZ CALLO
PROREKTOR AUSBILDUNG

Studierende an der PHS

Im Sommer 2021 konnten 44 Diplomandinnen und Diplomanden ihren erfolgreichen Studienabschluss feiern. Was uns besonders freut, ist, dass etwas mehr als die Hälfte der Abgängerinnen und Abgänger im Herbst ihre Tätigkeit als Lehrperson im Kanton Schaffhausen aufgenommen hat. 2021 waren exakt 200 Studierende an der PHS immatrikuliert (83% Frauen, 17% Männer). Von zehn Studierenden kamen im Durchschnitt fünf aus dem Kanton Schaffhausen, vier aus einem anderen Kanton und eine Person aus dem Ausland. Insgesamt sind rund 70 Mitarbeitende dafür besorgt, dass die Studierenden eine wirkungsvolle Ausbildung erhalten und damit erfolgreich in den Berufsalltag starten können. Hinzu kommen 228 Praktikumslehrpersonen, welche die Studierenden in ihrer berufspraktischen Ausbildung unterstützen und damit einen prägenden Einfluss haben.

Angebotene Studiengänge

Das Angebot an Studiengängen deckt sich mit dem der Vorjahre und umfasst:

- Bachelorstudiengang Kindergartenstufe KG (Primarstufe Schuljahre 1 und 2)
- Bachelorstudiengang Kindergarten und Unterstufe KGU (Primarstufe Schuljahre 1 bis 5)
- Bachelorstudiengang Primarstufe PS (Primarstufe Schuljahre 3 bis 8)
- Erweiterungsstudium für zusätzliche Unterrichtsfächer
- Erweiterungsstudium für zusätzliche Schuljahre der Primarstufe (KG, PS)
- Ausgleichsmassnahmen für Lehrpersonen mit ausländischen Diplomen
- Zusatzleistungen zum Masterstudiengang Sonderpädagogik an der HfH

Weiterentwicklung des Studiums

Nachdem am 1. September 2021 die neue Hochschulleitung komplett war, wurde bereits im Oktober die Weiterentwicklung des Studiums unter Mitwirkung der Dozierenden in Angriff genommen. In diesem wichtigen Prozess fokussieren wir uns wiederum auf unser *Motto persönlich – stark – nachhaltig*. Die Akkreditierung sowie die Einführung unseres neuen Campus-Management-Systems *daylight* passen wunderbar dazu und bieten die einmalige Chance, Innen- und Aussensicht über bestehende Prozesse zu gewinnen. Ich freue mich darauf, Ihnen im nächsten Jahresbericht die Ergebnisse dieser Entwicklung vorstellen zu können.

Stage linguistique

Ein bedeutsames Projekt für die Studierenden ist der *Stage linguistique*, der vom PHS-Dozenten Stefan Weilenmann ins Leben gerufen wurde. Im Rahmen dieses Aufenthaltes in der Welschschweiz können die Studierenden sowohl ihre sprachlichen Fähigkeiten im Französisch weiterentwickeln als auch ihre berufspraktischen Erfahrungen vertiefen und erweitern.

Der Dozent Stefan Weilenmann über das Fremdsprachenprojekt: Jährlich macht eine Gruppe von jeweils etwa zehn PHS-Studierenden im Juni eine Erfahrung der besonderen Art. Von einem Tag auf den anderen befinden sie sich in einem ihnen weitgehend unbekanntem Umfeld. Vor allem aber: Es wird ausschliesslich Französisch gesprochen. C'est l'heure du stage linguistique dans le canton de Neuchâtel! Seit 2015 nehmen die meisten Studierenden mit dem Profifach Französisch an diesem dreiwöchigen Praktikum teil. Sie sind einzeln einer Primarschulklasse zugeteilt, beobachten den Unterricht, unterstützen die Klassenlehrperson und unterrichten auch selber.

Es ist für sie ein Gewinn in verschiedener Hinsicht: Zu ihrer eigenen Überraschung gelingt es ihnen viel besser als erwartet, sich in einer Fremdsprache zu behaupten. Sie eignen sich ein Vokabular an, das ihnen, wenn sie später in ihren eigenen Klassen unterrichten, dienlich sein wird. Und sie lernen die Kultur und Schönheit einer anderen Landesregion kennen. Die allermeisten Studierenden kehren mit sehr guten Gefühlen nach Hause zurück. Eine von ihnen hat es so ausgedrückt: «J'ai vraiment profité du stage et je le recommande à tout le monde!»

Unser Sprachprogramm mit Neuchâtel verläuft inzwischen in zwei Richtungen. Jeweils im Januar sind Studierende der HEP BEJUNE in Schaffhauser Schulen zu Gast. Sie werden meist von Lehrpersonen begleitet, die während ihrer Studienzzeit in unserem Stage linguistique waren und genau wissen, was Studierende in einer solchen Situation brauchen. Ganz neu ist, dass seit diesem Schuljahr eine diplomierte Abgängerin der PHSB für ein Jahr im Kanton Neuchâtel unterrichtet.



Studentin Susanne Möckli bereitet in Hauterive (NE) eine NMG-Lektion zum Thema «Les abeilles» vor.

Im kommenden Schuljahr werden drei weitere Junglehrpersonen eine Stelle in der Romandie annehmen. Umgekehrt ist fest geplant, dass eine Abgängerin oder ein Abgänger der HEP BEJUNE ab nächstem August an einer Schaffhauser Schule sein wird. All diese Aktivitäten sind ganz im Sinne von Movetia, der nationalen Agentur für Mobilität und Austausch, welche die Studierenden und Lehrpersonen finanziell unterstützt. Der grösste Vorteil der Projekte ist aber der: Sowohl Französisch als auch Deutsch haben im jeweils anderen Landesteil nicht den besten Ruf. Dies kann sich ändern, wenn Lehrpersonen unterrichten, die selber grosse Freude an der Fremdsprache haben. Unser Austauschprogramm schafft die Voraussetzungen dafür.



Studentinnen des Studienjahrgangs H20 unternahmen während des Stage linguistique einen Ausflug auf den Creux du Van.

Diplomierte Studienjahrgang 2018 und deren Vertiefungsarbeiten



Auf und davon:

Im Jahr 2021 haben 44 Studierende ihr Lehrdiplom erhalten. Die Feier fand aufgrund der pandemischen Lage im ungewohnten Rahmen mit einer stark reduzierten Gästeliste in der Dörflinger Laag statt.

Der Abend war gespickt mit Darbietungen der Studierenden: Mit Theaterauftritten, musikalischen Intermezzi und Fotos blickten sie auf die vergangenen drei Jahre ihres Studiums zurück.

Kindergarten/Kindergarten- und Unterstufe:

Von links: Sabrina Porfido, Céline Siegmann, Shirin Ritter, Helen Rosenast, Lisa Schiegg, Patrizia Knöpfli, Lena Spörndli, Rahel Brunner, Sina Bosshard, Linda Egg, Morgane Küng, Bettina Sperling, Anja Teixeira de Carvalho.



Primarstufe

Vordere Reihe von links: Catarina Alves de Jesus, Carina Meier, Jasmin Küenzi, Viviane Kaufmann, Lucia Boll, Patrick Begero, Karin Camele, Linda Hess, Annika Igl, Rebecca Hunziker, Nicole Welz, Lea Gross, Florence Aebi, Rahel Schlatter, Andrea Horvath.

Hintere Reihe von links: Flurina Hofmann, Edis Ramic, Leandra De Nardo, Patricia Meyer, Nathalie Walter, Melina Diethelm, Melanie Schneider, Isabelle Wagner, Andrin Leu, Simone Schlegel, Linda Gasser, Muriel Egger, Marina Zwicker, Laura Hess, Anna-Celine Widler, Anneliese Prengel, Nathalie Nyffenegger, Ramun Wilder.

Vertiefungsarbeiten

Kindergartenstufe

Brunner	Rahel	Eine monstertmässige Entdeckungsreise – Ideen zum spielerischen Umgang mit Geschlechterrollen
Keller	Cornelia	Selbstbestimmtes Lernen im Kindergarten – Der kompetenzorientierte Lernbaum
Ritter	Shirin	«Trau Dich, Pfau!» Sich selbst und anderen vertrauen – Ein theoriebasiertes Bilderbuch zum Thema Vertrauen
Sperling	Bettina	Tischleindeckdich!
Teixeira de Carvalho	Anja	Pädagoge auf vier Pfoten – Einfluss von Schulhunden im Klassenzimmer

Kindergarten- und Unterstufe

Bosshard	Sina	Durch gezielte Lernstrategieförderung interne Ressourcen stärken
Egg	Linda	Theater mit Dingen und Figuren – Die Lehrperson als Spielerin
Knöpfli	Patrizia	Spielt eine Rolle? – Ein gendersensibles Spielangebot
Küng	Morgane	Musikalische Unterstützung im Schulalltag
Porfido	Sabrina	Wo gehörst du hin? Die Gestaltung eines Bilderbuches mit didaktischem Kommentar zur Thematik des nachhaltigen Umgangs mit natürlichen Ressourcen im Zyklus 1
Rosenast	Helen	Miteinander sind wir Klasse – Gemeinschaftsbildung als Investition zu Beginn der 1. Klasse
Schiegg	Lisa	Gender-Stereotypen und ihr Einfluss auf Freundschaften im Kindergartenalter
Siegmann	Céline	Zwei Familien, eine Schweiz und viele neue Herausforderungen – Akkulturationsprozesse zweier Familien mit unterschiedlichem Migrationshintergrund
Spörndli	Lena	Bestimmt – selbstbestimmt? (M)ein Unterrichtskonzept für selbstreguliertes Lernen in der Unterstufe

Primarstufe

Aebi	Florence] Raum für die Förderung der Schlüsselqualifikationen – Unsere Antwort auf den Umgang mit Heterogenität
Camele	Karin	
Alves de Jesus	Catarina	Wenn Kinder und Lehrpersonen gemeinsam die M&I-Welt entdecken – Ideensammlung Medienbildung und Informatik für die 3. und 4. Klasse
Zwicker	Marina] Sport und Integration – «Sport, Spiel und Spass»
Begero	Patrick	
Ramic	Edis] Persönlichkeitsentwicklung im Schulsport – Einfluss von gezielten sportlichen Wagnissen auf die Persönlichkeit von Schülerinnen und Schülern
Boll	Lucia	
De Nardo	Leandra	Nebel im Kopf – Wie Lehrpersonen Kinder mit depressiven Störungen unterstützen können
Diethelm	Melina	«Radiowelle ON AIR!» – Eine spielorientierte Lernumgebung zum Thema Radio für die 5. und die 6. Klasse
Egger	Muriel	Traumberuf Influencer – Was Kinder über den Beruf Influencer denken und was sie darüber lernen sollten
Gasser	Linda	«Wie tönt Mut?» – Eine Sammlung von Lernsequenzen für den Musikunterricht der Mittelstufe
Gross	Lea	Was ist denn schon normal? – Wie Primarschulkinder über Menschen mit Behinderung denken
Hess	Laura] Einfach. Gemeinsam. Heterogen. Gemeinschaftsbildung als zentrales Element für den Umgang mit heterogenen Klassen
Prengel	Anneliese	
Hess	Linda	Eritreische Kinder in Schweizer Schulen – Wie gestalte ich eine erfolgreiche integrative Unterrichtseinheit, um die Sensibilisierung auf die eritreische Kultur an Schweizer Schulen zu fördern?
Hofmann	Flurina	Ab nach draussen! Regelmässiger Freiluftunterricht als Ausgleich im Schulalltag
Horvath	Andrea] CLIL in der Primarschule
Schlatter	Rahel	
Hunziker	Rebecca	Chancengerechtigkeit – Was können Lehrpersonen tun, damit in ihrem Unterricht Chancengerechtigkeit gewährleistet ist?
Nyffenegger	Nathalie	Gefahren im Internet – Cybermobbing und was nun? Was Lehrpersonen unternehmen können
Igl	Annika] Das mache ich später ...» – Wie Kinder im Mittelstufenalter mit Aufschieben umgehen und was wir daraus lernen können
Kaufmann	Viviane	
Küenzi	Jasmin	Kritik im Lehrberuf – Als Lehrperson seine Kritikfähigkeit weiterentwickeln
Leu	Andrin	Lebensschule auf vier Rollen
Meyer	Patricia	Spielbasiert lernen in der Unterstufe
Schneider	Melanie	Die Lebenswelt von Mittelstufenkindern verstehen – Motivationsförderung durch geeignete Rahmenthemen
Wagner	Isabelle	Können Schüler*innen ihre Konzentration mit individuellen Bewegungspausen selbstständig regulieren? Eine Prozessbegleitung in der 2. Klasse.
Walter	Nathalie	Hihi, haha, huHumor – eine Projektidee für den Unterricht
Weinert	Jasmine	Was macht Kinder stark? Eine literaturbasierte Auseinandersetzung mit Resilienz unter Bezugnahme der Eltern- und der Lehrerrolle.
Weinert	Nadine	Was macht Kinder stark? Eine literaturbasierte Auseinandersetzung mit Resilienz unter Bezugnahme der Eltern- und der Lehrerrolle.
Welz	Nicole	Den Klassenzusammenhalt stärken mit Musik – Unterrichtskonzepte für die 3./4. Klasse
Widler	Anna-Celine	Gewinnen und Verlieren – Förderung der Emotionsregulation durch Regelspielsequenzen
Wilder (Niederer)	Ramun	Abenteuer Rollenspiel: Aufbau von NMG-Kompetenzen in einer rollenspielbasierten Lernumgebung

Leistungsbereich Weiterbildung und Dienstleistungen



PROF. DR. THOMAS HERMANN
PROREKTOR WEITERBILDUNG UND DIENSTLEISTUNGEN

Weiterbildungsteilnehmende, Kursleitende und Besucherinnen und Besucher des Didaktischen Zentrums waren im zweiten Corona-Jahr durch die wechselnden Schutzmassnahmen gefordert. Die PHSH hat die jeweils gültigen Regeln und Empfehlungen von Bund und swissuniversities übernommen. Wir bedanken uns bei allen für das Verständnis und freuen uns, dass unsere Angebote trotz Einschränkungen rege genutzt wurden, wie die folgenden Texte sowie die Kennzahlen auf den Seiten 22 und 23 belegen. Freude bereiten uns zudem die zahlreichen Projekte im Bereich der informatischen Bildung.

Didaktisches Zentrum

Dank des Medien-Abholservices konnte das Didaktische Zentrum seine Dienstleistungen trotz Pandemielage ohne Unterbruch anbieten. Es konnte gar ein leichter Anstieg der Ausleihen und Downloads festgestellt werden. Seit Oktober ist das Didaktische Zentrum über das Bibliothekssystem Netbiblio im Verbund der Bibliotheken Schaffhausen.

Lern- und Lesekisten, Anschauungs- und Übungsmaterialien waren sehr gefragt. Lernkisten aus dem Bereich NMG wurden überarbeitet oder durch neue Angebote ergänzt.

Der Medienbestand ist durch systematische Bestandspflege aktueller, aber nicht grösser geworden. Zudem wurde das elektronische Angebot ausgebaut. Angehörige der PHSH haben neu Zugang zu den wissenschaftlichen E-Journals der Verlage Elsevier, Springer und Wiley.

Im Didaktischen Zentrum ist Bettina Diggelmann neu als Fachfrau Information und Dokumentation für die Bearbeitung der Lehrmittel verantwortlich. Das Didaktische Zentrum wurde im vergangenen Jahr stark durch IT-Support-Anfragen beansprucht. Seit Herbst ist jedoch ein neues IT-Support-Team die erste Anlaufstelle. Das Didaktische Zentrum ist weiterhin für den technischen Support in den Räumen zuständig.

Fachstelle Medien und Informatik

Zum dritten Mal fand im Februar bzw. März unser Highlight MIA-TOLV (MIA: Medien, Informatik, Anwendung / TOLV: Time-out-Lernvikariat) statt. Aufgrund der Pandemielage wurde die vierwöchige Weiterbildung online durchgeführt. Mit 14 Lehrpersonen und LPICTS (lokaler pädagogischer ICT-Support) begaben wir uns auf einen Lernprozess rund um E-Portfolio, Medien und Informatik im Schulalltag, Halbtagen zu Lehr- und Lernverständnis sowie Schulentwicklung. Das Onlinesetting hat wunderbar funktioniert. An einer virtuellen Schlussausstellung nahmen zeitweise über 50 Personen teil. Von diesen Erfahrungen konnten wir für andere Weiterbildungsangebote profitieren.

Zu den weiteren Highlights gehört der Start des CAS Lernreise Volksschule. Mit 20 Mitreisenden gehen wir der Frage nach, wie Schule in der Kultur der Digitalität sein könnte. Dabei verlassen wir traditionelle Lehr-Lern-Settings. Dazu ein Zitat aus der Reisegruppe: «Ich bin so dankbar für euren Mut zum Loslassen. Da kann ich ein grosses Stück für mich abschneiden. Aber nebst dem erlebe ich in diesem CAS, dass ich als Mitreisende ernsthaft nach meinen Bedürfnissen, Ideen und Sichtweisen (durchaus auch kritisch) gefragt werde. Und es bleibt eben nicht nur bei der Frage (Scheinpartizipation), sondern ich darf im CAS durch echte Reflexionsmomente Rückmeldungen geben, welche dann in eines der nächsten Lernsettings einfließen.»

Weiter blieb die LPICTS-Community mit dem ersten Netzwerktreffen im Barcamp-Format lebendig, Prozessbegleitungen in einzelnen Schulen fanden statt und LWB-Kurse wurden online durchgeführt.



Prof. Dr. Ralf Romeike, Professor für Informatikdidaktik, und sein Team von der Freien Universität Berlin besuchten Ende August 2021 im Rahmen des Projekts Digi4GerSwiss die PHSH. Auf dem Bild zu sehen (von links): Dr. Stefan Seegerer (FU Berlin), Prof. Dr. Werner Hartmann, Prof. Dr. Tilman Michaeli (FU Berlin), Viktoriya Olari (FU Berlin), Margarita Chikobava (FU Berlin), Prof. Dr. Ralf Romeike (FU Berlin), Dr. Bettina Waldvogel (PHSH).

Entwicklungsprojekte

Entwicklungsprojekte an der Fachstelle Medien und Informatik zu informatischer Bildung

Informatik Garten (INGA) – Förderung von Informatikkompetenzen im Kindergarten

Fördern von Problemlösestrategien beim Erwerb von Informatikkompetenzen im Zyklus 1 durch speziell entwickelte Lernmaterialien.

Laufzeit: 2021–2022

Finanzierung: Hasler Stiftung

Projektleitung: Dr. Bettina Waldvogel und Nicole Schumann

Projektteam: Cornelia Rüdisüli, Franziska Mayr, Unterstützung durch Studierende der PHSH

Projektwebsite: <https://www.kindermacheninformatik.com/inga-informatik-garten>

MIA-Scouts

Speziell ausgebildete Studierende der PHSH unterstützen Lehrpersonen des Kantons Schaffhausen bei Projekten zu Medien, Informatik und Anwendungen.

Laufzeit: 2019–2021

Finanzierung: swissuniversities

Projektleitung: Dr. Bettina Waldvogel

Projektteam: Ramun Wilder, Hanna Ochsner, Rahel Schlatter, Studierende PHSH

Website: <https://www.mia-scouts.com/>

Digi4GerSwiss (DAAD/Erasmus-Projekt)

Austausch und gemeinsames Programmieren des Fachbereichs Medien und Informatik der PHSH und der Gruppe von Prof. Dr. Ralf Romeike der FU-Berlin.

Laufzeit: 2020–2021

Finanzierung: Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

Projektleitung: Prof. Dr. Ralf Romeike, FU-Berlin

Kontaktperson PHSH: Dr. Bettina Waldvogel

Website: <https://www.mi.fu-berlin.de/inf/groups/ag-ddi/research/projects/digi4gerswiss/index.html>

MIA21 (Kooperationsprojekt)

Gemeinsames Projekt von zwölf Pädagogischen Hochschulen und Fachstellen zu Medien, Informatik und Anwendungen.

Laufzeit: Seit 2016

Einsitz Steuergruppe: Prof. Dr. Gerda Buhl

Einsitz Fachgruppe: Dr. Bettina Waldvogel

Website: <https://mia21.ch/>

DigiBasics (Kooperationsprojekt)

Entwicklung von Selbstlernmodulen zur Förderung digitaler Kompetenzen.

Laufzeit: 2021–2024

Finanzierung: swissuniversities

Kooperationspartner: PHZH (Leading House), PHTG, PHGR, SUPSI, HfH, FFHS

Verantwortliche PHSH: Dr. Bettina Waldvogel

Leistungsbereich Forschung und Entwicklung



DR. EDINA KROMPÁK
LEITERIN ABTEILUNG FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Abgeschlossene Projekte

Im Jahr 2021 konnten zwei Forschungs- und Entwicklungsprojekte erfolgreich abgeschlossen werden.

- Im Rahmen des von swissuniversities geförderten Forschungsprojekts *Domänenspezifische Präkonzepte* (2016–2021) entstanden zahlreiche Publikationen sowie zwei Qualifikationsarbeiten von Josua Dubach (Universität Zürich und Pädagogische Hochschule Zürich) und Isabelle Föllmi (Pädagogische Hochschule Bern und Pädagogische Hochschule Luzern). Somit erreichte das langjährige Projekt sein Ziel, Fachdidaktiken an der Pädagogischen Hochschule zu fördern.
- Das Bundesamt für Kultur förderte das Entwicklungsprojekt *Sprachland – Förderung der Mehrsprachigkeit durch Linguistic Landscape* (2019–2021) mit 81 985 Franken. Das Projekt diene einerseits der Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team von HSK-Lehrpersonen, Klassenlehrpersonen, Dozierenden und Studierenden der PHSB und andererseits der Erforschung der semiotischen Landschaft in Klassenprojekten, die von Studierenden durchgeführt wurden. Es wurde sichtbar, wie Forschung in die Lehre einfließt und wie Studierende die Forschungserkenntnisse in Zusammenarbeit mit anderen Akteurinnen und Akteuren in die pädagogische Praxis transferieren können. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse des Projekts mündeten in Tagungsbeiträgen, Publikationen sowie in die Masterarbeit von Lisa Wepfer. Darüber hinaus wurde im Rahmen des Projekts eine Website mit didaktischen Materialien entwickelt: www.swiss-scape.ch

Laufende Projekte und ihre Outputs

Multimodales Lernen und Spiel im Kindergarten während der Covid-19-Pandemie (2019–2022)
Projektleitung: Dr. Edina Krompák
Projektmitarbeitende: Patricia Schubiger
Finanzierung: Eigenmittel der PHSB

Sprachliche Bildung im Sachunterricht (2019–2022)

Projektleitung: Dr. Edina Krompák und Dr. Seraina Bassin
Finanzierung: Eigenmittel der PHSB

Internationale Konferenzen und Kooperationen

Sprache und Raum. Mehrsprachigkeit in der Bildungsforschung und in der Schule – internationale Tagung und Workshop, 26.–27. März 2021

Die internationale Tagung *Sprache und Raum – Mehrsprachigkeit in der Bildungsforschung und in der Schule* fand am 26. und 27. März 2021 online statt. Sie wurde von der PHSB (Dr. Edina Krompák) und der Pädagogischen Hochschule Graubünden (Prof. Dr. Vincenzo Todisco) organisiert und durchgeführt. Im Mittelpunkt der Tagung standen die sprachlichen Lebensräume, insbesondere die Biografie-forschung und die Erforschung von Linguistic Landscape sowie die didaktische Umsetzung von Linguistic Landscape im Bildungskontext.

Für die Keynotes konnten Herr Prof. Dr. Jannis Androutsopoulos (Universität Hamburg, Deutschland) sowie Frau Prof. Dr. Camilla Badstübner-Kizik (Adam-Mickiewicz-Universität, Polen) gewonnen werden. Die Präsentierenden aus fünf Ländern (Belgien, Deutschland, Polen, Schweiz, USA) stellten ihre empirischen Studien vor oder boten praxisorientierte Workshops an. Unter den 42 Teilnehmenden gab es Forschende und Dozierende aus der Schweiz und aus Deutschland sowie Primarlehrpersonen, HSK-Lehrpersonen, Heilpädagoginnen und weitere Fachpersonen aus dem Bereich Sprachförderung.

Im Anschluss an die internationale Tagung entsteht in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Graubünden ein deutsch- und englischsprachiger Sammelband mit dem Titel: *Sprache und Raum. Mehrsprachigkeit in der Bildungsforschung und in der Schule* mit fünf Beiträgen der PHSB.



Studierende nahmen am Projekt «Sprachland – Förderung der Mehrsprachigkeit durch Linguistic Landscape» teil.

Beyond Multilingualism – Translanguaging in Education, International Conference, 8–9. November 2021

Unter der Leitung von Dr. Edina Krompák, begleitet durch die Organisationskomitees von Prof. Dr. Elena Makarova, Stephan Meyer, Prof. Dr. Stefan Keller, Patricia Schubiger und Tomas Kaqinari, wurde im deutschsprachigen Raum zum ersten Mal eine internationale Konferenz zum Thema *Translanguaging* angeboten. Die Keynote Speakers (Angela Creese und Professor Adrian Blackledge von der University of Stirling, Grossbritannien, Leketi Makalela von der University of Witwatersrand, Republik Südafrika, Sari Pietikäinen von der University of Jyväskylä, Finnland), Claudine Kirsch von der University of Luxembourg, Luxemburg) repräsentierten renommierte Forschende aus der Soziolinguistik und den Bildungswissenschaften. An der Konferenz nahmen 124 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 22 Ländern teil. Die internationale Konferenz wurde durch den Nachwuchsförderungsfonds der Universität Basel mit 8000 Franken und durch Eigenmittel der PHSH sowie des Instituts für Bildungswissenschaften der Universität Basel gefördert. Im Anschluss an die internationale Tagung werden ausgewählte Beiträge in einem Sammelband beim Verlag Multilingual Matters publiziert.

Herausgeberschaft

In Kooperation mit der Georgetown University (USA), Dr. Víctor Fernández-Mallat, und der Universität Basel, Stephan Meyer, unter der Leitung von Dr. Edina Krompák (PHSH) erstand der Herausgeberband mit dem Titel *Linguistic Landscapes and Educational Spaces* beim Verlag Multilingual Matters. Das Buch vereint 14 englischsprachige Beiträge aus elf Ländern und vier Kontinenten zu den Forschungsbereichen *Schoolscape* und *Linguistic Landscape* als pädagogische Ressource.

Nachwuchsförderung

Auch 2021 nahm die PHSH aktiv am Forschungskolloquium der Pädagogischen Hochschule Zürich teil. Am 5. Mai 2021 fand die Präsentation von Patricia Schubiger und Dr. Edina Krompák *Multimodales Lernen und Spiel im Kindergarten während der Covid-19-Pandemie* und am 19. Oktober 2021 die Präsentation von Philipp Saner *Translanguaging in Music: Exploring Transmusicking in the Context of an Experimental Music Ensemble* statt.

Am 13. Dezember 2021 wurde das Projekt *Multimodales Lernen und Spiel im Kindergarten während der Covid-19-Pandemie* im Forschungskolloquium der Universität Fribourg vorgestellt.

Qualitätssicherung

Die Abteilung Forschung und Entwicklung erzielt Publikationen sowohl in praxisnahen als auch in Zeitschriften mit Peer-Review und setzt in ihren Sammelbänden *Linguistic Landscapes and Educational Spaces*, *Sprache und Raum*, *Mehrsprachigkeit in der Bildungsforschung und in der Schule* sowie *Beyond Multilingualism – Translanguaging in Education* ein doppelblindes Peer-Review-Verfahren um. Die zweite Sitzung des wissenschaftlichen Forschungsbeirats mit Prof. Dr. Melanie Kuhn, Prof. Dr. Bruno Leutwyler, Prof. Dr. Elena Makarova, Prof. Dr. Sascha Neumann fand am 29. September 2021 online statt. Im Fokus der zweiten Sitzung standen die Forschungsstrategie der PHSH sowie die Bedeutung der Forschung in der Professionalisierung der angehenden Lehrpersonen und der damit verbundene Wissenstransfer zwischen Forschung und Lehre.

Akademischer Bericht 2021

Publikationen von Mitarbeitenden der PHSH

Friedli, V., Müller Vasquez Callo, R. C., Balmer-Zahnd, R. (2021). *Économie d'entreprise 2. Marketing, production de biens et de services, RH, banques et assurances*. Éditions Loisirs et Pédagogie, Le Mont-sur-Lausanne.

Friedli, V., Müller Vasquez Callo, R. C., Balmer-Zahnd, R. (2021). *Économie d'entreprise 2 – Solutions. Marketing, production de biens et de services, RH, banques et assurances*. Éditions Loisirs et Pédagogie, Le Mont-sur-Lausanne.

Föllmi, I. (2021). *Vorstellungen von Schüler*innen zu Naturgefahren in der Schweiz. Erschliessung der Vorstellungen von Lernenden im Zyklus 2 zu Naturgefahren und Entwicklung von didaktischen Schlussfolgerungen für einen kompetenzfördernden Unterricht*. Unveröffentlichte Masterarbeit. Pädagogische Hochschule Bern und Pädagogische Hochschule Luzern.

Gründler, B. (2021). *Rapunzel-Hörspiel*. Verlag Ein-Klang.

Gründler, B. (2021). *Elmar Methodenkoffer*. Verlag Ein-Klang.

Gründler, B. (2021). *Im klingenden Märchenschloss Methodenkoffer*. Verlag Ein-Klang.

Hermann, T. (2021). *Wörterbuch des Zufalls: Versuch über einen lexikalischen Einzelgänger*. Max, Der Zufallsphilosoph. <https://www.zufallsphilosoph.ch/zufall-sprachlich-lexikalisch>.

Krompák, E. (2021). *Social Justice durch die Erforschung von Linguistic Landscape*. *Babylonia Journal of Language Education*, 1, 30–39.

Krompák, E. (2021). *Rezension von: Khan, J. (2018). Mehrsprachigkeit, Sprachkompetenz und Schulerfolg. Kontexteinflüsse auf die schulsprachliche Entwicklung Ein- und Mehrsprachiger*. Springer. 468 Seiten. Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung, 39 (2), 303–305.

Krompák, E. (2021). *Blackboard – a space within a space. Visible linguistic and social practices in Swiss primary classrooms*. In: E. Krompák, V. Fernández-Mallat, & S. Meyer (eds.), *Linguistic Landscapes and Educational Spaces* (pp. 147–170). Multilingual Matters.

Krompák, E., Fernández-Mallat & S. Meyer, S. (2021). *The Symbolic Value of Educationscapes – Expanding the Intersections Between Linguistic Landscape and Education*. In E. Krompák, V. Fernández-Mallat, & S. Meyer (eds.), *Linguistic Landscapes and Educational Spaces*. (pp. 1–27) Multilingual Matters.

Krompák, E., Fernández-Mallat & Meyer, S. (eds.) (2021). *Linguistic Landscapes and Educational Spaces*. Multilingual Matters.

Krompák, E. (2021). *Projekt Sprachland – Förderung der Mehrsprachigkeit durch Linguistic Landscape*. Schlussbericht zuhanden des Bundesamts für Kultur. Abteilung Forschung und Entwicklung. PHSH.

Mayr, F., Waldvogel, B., Schumann, N. & Rüdüsüli C. (2021). *INGA – Informatik Garten: Eine Initiative zur Förderung von Informatikkompetenzen im Kindergarten*. In: Gesellschaft für Informatik e. V. (Hrsg.). *Informatik 2021. Computer Science & Sustainability* (S. 1641–1644). Gesellschaft für Informatik.

Mötteli, C., Grob, U., Pauli, C., Reusser, K. & Stebler, R. (2021). *Choice and voice in Schulen mit personalisierten Lernkonzepten aus Sicht der Schülerinnen und Schüler*. *Unterrichtswissenschaft*. Springer. <https://doi.org/10.1007/s42010-021-00122-x>

Rüdüsüli, C. (2021). *Wie die Lehrpersonen Spielangebote gestalten – eine qualitative Untersuchung in Schaffhauser Kindergärten*. In: A. Zaugg, P. Chiavaro, T. Dütsch, L. Amberg, K. Fasseing Heim, R. Lehner, C. Streit & E. Wannack (Hrsg.). *Individualisierung im Spannungsfeld von Instruktion und Konstruktion* (S. 77–109). Waxmann.

Rüdisüli, C. & Käppeli, B. (2021). *Die Turnhalle als Spielwiese*. 4 bis 8, Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe, 4, 34–35.

Rüdisüli, C. & Wustmann Seiler, C. (2021). *Geplantes Freispiel – ein Widerspruch?* 4 bis 8, Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe, 5, 36–37.

Schuman, N., Rüdisüli, C., Waldvogel, B. (2021). «weil man zuhause nicht so leicht angesteckt werden kann ...». Präkonzepte von Kindern im Kindergarten und der Unterstufe zum Verständnis der Corona-Pandemie im Kontext der vorübergehenden Schulschliessung. *Perspektiven der empirischen Kinder- und Jugendforschung* 7(1), 5–28.

Referate an wissenschaftlichen Tagungen

Krompák, E. (2021, November 8–9). *Diglossic practices and regional linguistic identity. Translanguaging in teacher education in Switzerland* [conference presentation]. Beyond Multilingualism – Translanguaging in Education, International Conference, University of Basel, Schaffhausen University of Teacher Education, online.

Krompák, E. (2021, October 15). *Sprachland – Promoting Multilingualism through Linguistic Landscape* [invited talk]. EPICamp Mobility, Migration, Multilingualism, online.

Krompák, E., Saner, Ph., Meier, T. und Wepfer, L. (2021, September, 8–10). *Förderung der Mehrsprachigkeit durch Linguistic Landscape* [Konferenzpräsentation]. Mehrsprachigkeit, Identität und Bildung, Klagenfurt, Österreich.

Krompák, E. (2021, März 26–27). *Multimodalität und visuelle Narrative im Projekt Sprachland – Förderung der Mehrsprachigkeit durch Linguistic Landscape* [Konferenzpräsentation]. Internationale Konferenz, Sprache und Raum. Mehrsprachigkeit in der Bildungsforschung und in der Schule, Schaffhausen, Schweiz, online.

Krompák, E., Eckert, Y. & Li, S. (2021, März 26–27). *Sprachliche Identität – Linguistic Homescape im HSK-Unterricht*. [Konferenzpräsentation]. Internationale Konferenz: Sprache und Raum. Mehrsprachigkeit in der Bildungsforschung und in der Schule, Schaffhausen, Schweiz, online.

Procopio, V. & Wepfer, L. (2021, März 26–27). *Einsatz von Actionbound in der Erforschung von Linguistic Landscape*. [Präsentation und Workshop]. Internationale Tagung: Sprache und Raum. Mehrsprachigkeit in der Bildungsforschung und in der Schule, PHSB, online.

Saner, Ph. & Reiner, G. (2021, März 26–27). *Mit offenen Ohren durch die Klanglandschaft* [Präsentation und Workshop]. Internationale Tagung: Sprache und Raum. Mehrsprachigkeit in der Bildungsforschung und in der Schule, PHSB, online.

Saner, Ph. (2021, November 8–9). *Translanguaging in Music: Exploring Transmusicking in the Context of an Experimental Music Ensemble* [Konferenzbeitrag]. Beyond Multilingualism – Translanguaging in Education, International Conference, University of Basel, Schaffhausen University of Teacher Education, online.

Schumann, N., Waldvogel, B., Mayr, F. & Rüdisüli C. (2021, September 27 – Oktober 1). *INGA – Informatik Garten: Eine Initiative zur Förderung von Informatikkompetenzen im Kindergarten* [Präsentation]. 51. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik: Informatik 2021, Berlin, Deutschland, online.

Stamm, G. (2021). *Die Bachelorarbeit an der PHSB*. In: Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung, 39 (1). S. 56–59.

Wepfer, L. (2021, März 26–27). *Kinder als Sprachforschende. Linguistic Landscape als pädagogisches Tool in der Primarstufe*. [Präsentation]. Internationale Tagung: Sprache und Raum. Mehrsprachigkeit in der Bildungsforschung und in der Schule, PHSB, online.

Waldvogel, B., Hancl, M., Sagbauer, N. & Pollack, M. (2021, September 24). *DACH Teacher-Panel: Making im Schulkontext* [invited panel]. Catrobat Conference, Graz (A), online. <https://catrobat.org/conf21/>

Waldvogel, B. (2021, September 29). *Herausforderungen in der Online-Lehre: Wie kann die Vorbildrolle gelebt werden?* [conference presentation]. WELSmain 2021, R9 Digitalisierung in Unterricht, Schule und Bildungssystemen, Symposium IBB Pädagogische Hochschule Zug, online.

Waldvogel, B. (2021, Dezember 9). *Tüfteln, basteln, leuchten – Making im Einsatz* [invited talk]. Online-Dialogreihe ZBDW. Pädagogische Hochschule Zürich, online.

Audiovisuelle Werke

Krompák, E. (Konzept) & Scherrer, M. (Kamera/Schnitt) (2021, 12. April). *Sprache und Raum. Gemeinsame Betrachtung der Ausstellung Konsumpalast von Renate und René Eisenegger im Rahmen der internationalen Tagung. Sprache und Raum – Mehrsprachigkeit in der Bildungsforschung und in der Schule an der PHSB* [Video].

Verabschiedungen und Begrüssungen



Die frisch pensionierten Mitarbeitenden fahren mit den Weidlingen in den wohlverdienten Ruhestand.

Verabschiedungen

2021 haben wir insgesamt 16 hochgeschätzte Mitarbeitende verabschiedet. Viele von ihnen waren lange Jahre und mit viel Herzblut an der PHSB tätig:

- Thomas Meinen: Rektor, Dozent Erziehungswissenschaften
- Liselotte Wirz: Prorektorin Ausbildung, Dozentin Fachdidaktik Bewegung und Sport
- Thomas Meier: Beauftragter Öffentlichkeitsarbeit, Leiter Berufseinführung, Dozent Erziehungswissenschaften und Fachdidaktik Deutsch, Mentor
- Werner Schraff: Dozent Instrumentalunterricht Klavier
- Gerhard Stamm: Fachbereichsleiter und Dozent in den Fachdidaktiken Deutsch und Musik, Chorleiter, Mentor und Verantwortlicher für die Bachelorarbeiten
- Maria Tarnutzer: Dozentin Erziehungswissenschaften, Co-Leiterin berufspraktische Ausbildung, Mentorin
- Monika Lehmann: Dozentin Medien und Informatik, Mentorin
- Jens Weber: Wissenschaftlicher Mitarbeiter ICT Support und Mitarbeiter Bibliothek
- Sandrine Gibeaux Sperl: Wissenschaftliche Mitarbeiterin Lehre
- Ivana Milosavljevic: Wissenschaftliche Mitarbeiterin Forschung und Entwicklung
- Silvan Bruno Schenk: Praktikant
- Mateusz Szczepkowski: Wissenschaftlicher Mitarbeiter Lehre

Insgesamt haben diese Mitarbeitenden über 33 000 Tage an der PHSB gewirkt. Obenauf schwingen dabei Lizzi Wirz (knapp 14 500 Tage), Werner Schraff (knapp 7700 Tage), Thomas Meinen (gut 4000 Tage) sowie Jens Weber (3000 Tage).

Begrüssungen

Insgesamt durfte die PHSB im Jahr 2020 elf neue Mitarbeitende willkommen heissen:

- Dr. Larissa Birrer, wissenschaftliche Mitarbeiterin Lehre
- Bettina Diggelmann, Mitarbeiterin Didaktisches Zentrum
- Dr. Christian Ebersberger, Dozent
- Prof. Dr. Thomas Hermann, Prorektor Weiterbildung und Dienstleistungen
- Nadja Jaeger, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich ICT, Daten, Medien und Prozesse
- Nora Kaiser, wissenschaftliche Mitarbeiterin Lehre
- Dr. Renato C. Müller Vasquez Callo, Prorektor Ausbildung
- Lisa Katharina Ray, wissenschaftliche Mitarbeiterin Lehre
- Renata Sevcikova, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich ICT, Daten, Medien und Prozesse
- Manuel Zolliker, wissenschaftlicher Mitarbeiter Lehre
- Yves Zürcher, Praktikant Didaktisches Zentrum

Wir danken allen ehemaligen Kolleginnen und Kollegen herzlich für ihre wertvolle Arbeit und wünschen den neuen Mitarbeitenden viel Freude und Erfüllung bei ihrer Tätigkeit!

Impressionen 2021



Geehrt Thomas Meinen, langjähriger Rektor, und Lizzi Wirz, langjährige Prorektorin Ausbildung, wurden im August im Rahmen einer festlichen Abschiedsfeier geehrt.

Persönlich, stark, nachhaltig Unter diesem Motto haben die Mitarbeitenden ereignisreiche, teambildende PHSH-Tage erlebt: Kennenlernen der neuen Hochschulleitung, Ausflug in den Naturpark Schaffhausen, Rundgang in der Sägerei Wilchingen, Besuch in der Kellerei Rötiberg, Referat der Astrophysikerin Prof. Dr. Kathrin Altwegg zur Nachhaltigkeit aus astrophysischer Sicht.



Diplomiert Die Studierenden H18 feiern ihren Studienabschluss.



Ausgezeichnet Lea Gross erhielt vom Verein PHSH für ihre Arbeit mit dem Titel «Was ist denn schon normal?» den Preis für die beste Bachelorarbeit.



Begrüssungsapéro (von links) Die neue Hochschulleitung, Dr. Renato C. Müller Vasquez Callo (Prorektor Ausbildung), Prof. Dr. Gerda Buhl (Rektorin) und Prof. Dr. Thomas Hermann (Prorektor Weiterbildung und Dienstleistungen) stellen sich einem breiten Publikum aus Vertreterinnen und Vertretern des Bildungssektors und der Stadt Schaffhausen vor.



Pensionierungen Die PHSH organisierte eine Sommerfeier in der Laag bei Dörflingen zur Verabschiedung von Monika Lehmann, Maria Tarnutzer, Thomas Meier, Werner Schraff und Gerhard Stamm.

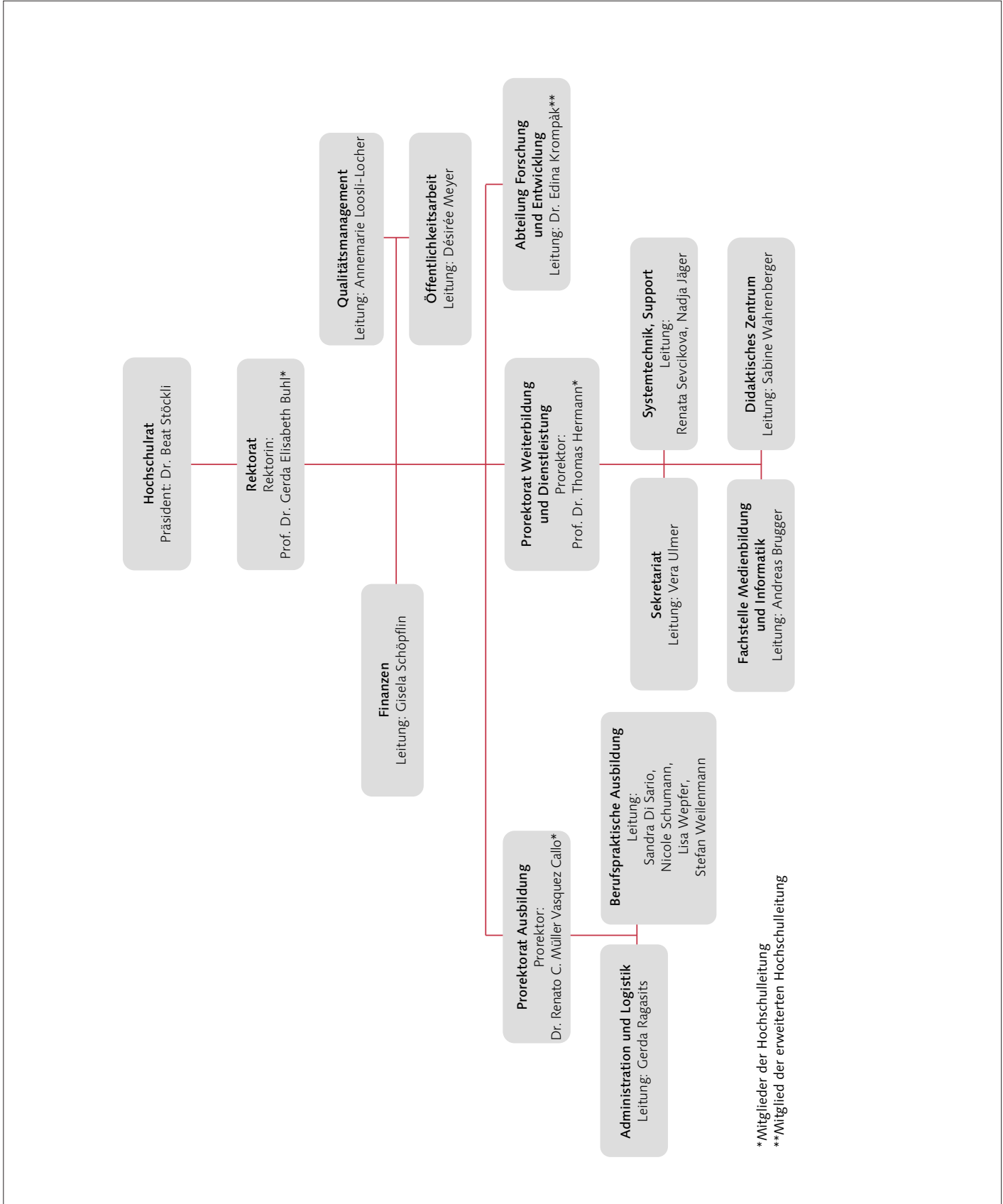


Fest der Begegnungen Die Projektstage im November 2021 waren eine Gemeinschaftserfahrung mit vielen verschiedenen Erlebnisstationen im Buchthaler Wald und in den Räumlichkeiten der PHSH.



Sagenhaft Studierende der PHSH führten ein Erzähltheater zu Schweizer Sagen auf der «Fassbühne» auf.

Organigramm



Rechenschaftslegung in Bezug auf den Leistungsauftrag

Der Leistungsauftrag des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen an die PHSH bezieht sich auf die Periode von 2021 bis 2024. Der darin formulierte Grundauftrag wurde im Jahr 2021 erfüllt. Viele Ziele beziehen sich auf mehrere Jahre. Im vergangenen Jahr wurden Massnahmen zur Erreichung der Ziele getroffen.

Richtungsweisend für die Entwicklung der vier Leistungsbereiche ist die Strategie der PHSH. Im Leistungsauftrag sind Schwerpunkte der strategischen Ziele genannt, auf die im Folgenden eingegangen wird.

1. Akkreditierung als PHSH: Die für das Jahr 2021 geplanten Meilensteine der Akkreditierung wurden wie geplant erreicht und der Zeitplan für die Akkreditierung wird eingehalten.
2. Optimierung und Anpassung der internen Strukturen und Prozesse: Die grössten Anpassungen lagen im vergangenen Jahr auf der Optimierung der administrativen Prozesse und der IT-Abläufe. Dieser Veränderungsprozess ist noch in vollem Gange.
3. Konsolidierung der erreichten Grösse im Leistungsbereich Ausbildung: Die Anzahl Studierenden ist vergleichbar mit den Vorjahren. Eine Konsolidierung wurde erreicht.
4. Verstärkung der Positionierung als anerkannte Hochschule im Kanton Schaffhausen mit einem eigenständigen Profil: Die PHSH ist im Kanton gut anerkannt. Die Profilbildung kann in Zukunft noch akzentuiert werden.
5. Steigerung der Bekanntheit in benachbarten Kantonen: Durch Posterkampagnen wurde die Sichtbarkeit der PHSH in den benachbarten Kantonen erhöht.
6. Beibehaltung und punktuelle Verstärkung der medialen Präsenz mit Fokus auf Erhöhung der Sichtbarkeit im Leistungsbereich Dienstleistungen: Die Präsenz in den Medien ist vergleichbar mit den Vorjahren und wurde teilweise erhöht. Durch verstärkte Werbetätigkeit wurden die Dienstleistungsangebote für das Schulfeld sichtbarer.

7. Konsolidierung und Weiterentwicklung der Angebote: Im Jahr 2021 stand die Konsolidierung im Vordergrund. Die Weiterentwicklung der Angebote fand vor allem im Leistungsbereich Weiterbildung statt. Neue CAS-Lehrgänge wurden auf dem Markt angeboten. Der CAS Schulreise zog viele Lehrpersonen aus der gesamten Deutschschweiz an und konnte neben dem CAS Praxislehrperson als erster CAS der PHSH mit diesem breiten Einzugsgebiet durchgeführt werden.
8. Ausbau der Kooperation mit dem Praxisfeld: Das Praxisfeld ist ein wichtiger Partner der PHSH. Bestehende Kooperationen wurden beibehalten, neue Kooperationen sind noch im Planungsstadium.
9. Abschluss der Ausbauphase der Abteilung Forschung und Entwicklung und Konsolidierung der erreichten Leistungs- und Qualitätsmerkmale: Die Abteilung Forschung und Entwicklung befindet sich derzeit noch in der Ausbauphase. Eine Konsolidierung ist noch nicht erreicht. Die Forschungsschwerpunkte werden noch weiter geschärft.

Die Schwerpunkte 10 (Umsetzung und stetige Überprüfung des Kooperationsvertrages) und 11 (Intensivierung der Vernetzung mit anderen Hochschulen) wurden weiter vorangetrieben, werden uns aber auch in den nächsten Jahren beschäftigen.

Leistungsbereich Ausbildung

Zu den im Leistungsauftrag festgeschriebenen Entwicklungsschwerpunkte können folgende Aussagen gemacht werden:

- Der Schwerpunkt *Stärkung der Ausbildung der Kindergartenlehrpersonen* hat sich aus heutiger Sicht etwas erweitert. Die Ausbildung der Lehrpersonen für den gesamten Zyklus 1 sollte weiter gestärkt werden.
- Mit der Planung der Weiterentwicklung der Studiengänge haben sich die Hochschulleitung und die Dozierenden intensiv auseinandergesetzt. Die weitere Planungsarbeit und die Umsetzung werden in den kommenden Jahren fortgesetzt.
- Die Nachfrage nach einem Studium an der PHSH konnte aufrechterhalten bleiben und die Angebote der Stufen-

erweiterung und der Ausgleichsmassnahmen haben sich konsolidiert.

- Präsenzreduzierte Ausbildungsteile und flexiblere Studienformen konnten bisher aufgrund der komplexen Studienstruktur kaum integriert werden. Bei der Ausbildungsreform wird die Flexibilisierung und die Reduktion der Präsenzzeit für die Studierenden in die Weiterentwicklung der Studiengänge einbezogen.
- Die Herausforderung ein Praxiskooperationsnetzwerk für die berufspraktische Ausbildung aufzubauen, wurde bisher nicht verwirklicht. Dieser Ansatz wird aber als sinnvoller Weg betrachtet die berufspraktische Ausbildung zu stärken und soll in Zukunft weiterverfolgt werden.
- Präsenzreduzierte Ausbildungsteile und flexiblere Studienformen werden in der Weiterentwicklung der Studiengänge berücksichtigt.

Kennzahlen Ausbildung

Studienstatistik (Stichtag 15. Oktober)

	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Studierende insgesamt	219	227	217	202	215	192		
Studierende in Bachelorstudiengängen ¹	187	195	179	181	180	184	169	154
Erweiterungsstudium für zusätzliche Unterrichtsfächer	25	24	28	16	33	5		
Erweiterungsstudium für zusätzliche Schuljahre	3	3	4	1				
Ausgleichsmassnahmen für Lehrpersonen mit ausländischen Diplomen	3	4	5	3	2	3		
Zusatzleistungen zum Masterstudiengang Sonderpädagogik	1	1	1	1				

Studierende in den Bachelorstudiengängen 2021

	Zahlen				Prozent
	Total	KG	KGU	PS	Total in Prozent
Total immatrikuliert	187	8	30	149	100
Studiengänge 1/2/3ph	154	7	28	119	82
Offene Studienleistungen	33	1	2	30	18

¹ Diese Zahlen umfassen alle Studierenden in den Bachelorstudiengängen, die das Studium am Stichtag noch nicht abgeschlossen haben (gemäss Datenerhebung des Bundesamtes für Statistik, BFS). Das heisst, dass auch Studierende mitgezählt sind, die das Studium grundsätzlich abgeschlossen haben, denen jedoch noch einzelne Studienleistungen fehlen (offene Studienleistungen).

Leistungsbereich Weiterbildung

2021 wurden etliche Weiterbildungskurse, die im Vorjahr pandemiebedingt abgesagt werden mussten, nachgeholt. Deshalb war die Anzahl der durchgeführten Kurse höher als in anderen Jahren. Allerdings kam es vor allem im Herbst 2021 zu vielen Abmeldungen (hauptsächlich wegen Quarantäne, Isolation oder Zertifikatspflicht), sodass die Anzahl der Teilnehmenden etwa gleich hoch war wie im Vorjahr.

Die obligatorischen Weiterbildungskurse zu Medien, Informatik und Anwendung (MIA) konnten ebenso durchgeführt werden wie diverse Einführungen zu neuen Lehrmitteln (*dis*

donc, connected, NaTech). Hinzu kamen noch letzte Angebote zum kompetenzorientierten Unterricht nach Lehrplan 21 für den Zyklus 1.

Zusatzqualifikationen, obligatorische Weiterbildungsangebote für Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger sowie Weiterbildungsstudiengänge rundeten die Angebotspalette ab. Besonders erfreulich ist, dass der CAS Lernreise Volksschule auf Anhieb mit einer ansehnlichen Anzahl von Teilnehmenden aus der ganzen Deutschschweiz gestartet werden konnte.

Durchgeführte Weiterbildungen an der PHSB

	Durchgeführte Weiterbildungen	Teilnahme an Weiterbildungen
Anzahl	142	2333

Durchgeführte Zusatzqualifikationen an der PHSB

	Anzahl Teilnehmende
Musikalische Grundschule	11
Deutsch als Zweitsprache	19
Lokaler pädagogischer ICT-Support (LPICTS)	31

Durchgeführte Weiterbildungsstudiengänge an der PHSB

	Anzahl Teilnehmende
CAS Lernreise Volksschule	20
CAS Praxislehrperson	15

Berufseinführung (BEF)

	Anzahl Teilnehmende
BEF-Sonderwochen im Februar/März	25

Teilnehmende an Weiterbildungsstudiengängen

	Anzahl Teilnehmende
CAS PICTS, Durchführung an der PHZH (PHSB ist Kooperationspartnerin)	4
Master Schulentwicklung (in Kooperation mit IBH, PH Weingarten, PH St. Gallen, PH Graubünden, PH Thurgau)	1

Leistungsbereich Dienstleistungen

Die Ablösung der IT-Infrastruktur der PHSH von derjenigen der Pädagogischen Hochschule Zürich hat auch einen Einfluss auf die Angebote des Didaktischen Zentrums. So ist der Zugang zu elektronischen Ressourcen der Bibliothek der PHZH nicht mehr möglich. Um Studierenden und Dozierenden der PHSH auch in Zukunft die Nutzung wissenschaftlicher Literatur zu ermöglichen, konnten bereits Ende 2021 über das Konsortium der Bibliotheken der pädagogischen Hochschulen erste elektronische Zeitschriftenbestände erschlossen werden.

Als Dienstleistung für den wissenschaftlichen Betrieb beziehungsweise für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses kann die Betreuung einer Praktikantin aus dem Masterstudiengang Medien und Informatik genannt werden. So hat Frau Laura Sijbesma, die ihr Studium an der PH Schwyz, der PH Luzern, der Hochschule Luzern und der Uni Zürich absolvierte, ihr Praktikum in den Bereichen Ausbildung und Forschung von Januar bis Juli 2021 an der Fachstelle Medien und Informatik absolviert. Betreut wurde sie von Dr. Bettina Waldvogel.

Didaktisches Zentrum – Bestand

	Anzahl
Physischer Medienbestand	27 078
Online-Filme (Schulfilme im Netz)	1 200
E-Books des PHSH-relevanten Profils (Ebook Central)	60 000
E-Books, E-Magazine, E-Audios (Onleihe dibio.st)	45 000
Elsevier, Springer, Wiley (verfügbar für Angehörige der PHSH)	8 650

Didaktisches Zentrum – Benutzung

	Anzahl
Ausleihen physischer Medien (ohne Verlängerungen)	27 078
Zugriffe auf Ebook Central	744
Zugriffe auf Schulfilme im Netz	602
Registrierte Benutzer/-innen (83% aus dem Kt SH)	1 435

Beratungen

	Anzahl Beratungen (beratene Lehrpersonen)	Anzahl Beratungsstunden
Beratungen	11	46

Durchgeführte schulinterne Weiterbildungskurse (Schilw) der PHSH

	Durchgeführte Schilw-Kurse	Teilnahme an Schilw-Kursen
Anzahl	25	ca. 500

Leistungsbereich Forschung und Entwicklung

Im LA wurden für den Leistungsbereich FE die folgenden Entwicklungsschwerpunkte festgelegt: laufende Forschungs- und Entwicklungsprojekte konsolidieren und mit Drittmitteln unterstützen (1), Qualitätssicherung durch die Etablierung entsprechender Gremien sicherstellen (2), systematischen Ausbau des Netzwerkes vorantreiben (3) und einen mittelfristigen Anteil an Drittmitteln von 20 Prozent erreichen (4).

Zusammenfassend und ergänzend zum Bericht der Leiterin FE werden die Entwicklungsschwerpunkte in den folgenden Bereichen überprüft:

- Die laufenden Forschungs- und Entwicklungsprojekte wurden per 31. 08. 2021 erfolgreich abgeschlossen. Gleichzeitig wurde ein Forschungsantrag beim SNF eingereicht, und ein weiteres Gesuch befindet sich beim Bundesamt für Kultur.
- Der Wissenschaftliche Forschungsbeirat hat sich etabliert und es findet regelmässig (jährlich) ein Treffen mit der Leiterin der Abteilung FE und der Rektorin der PHSB statt.
- Die Abteilung FE baute ein Netzwerk in Form von nationalen und internationalen Kooperationen auf.
- Die Drittmittelquote beträgt aktuell 6,2 Prozent.

Personelle Ressourcen

Mitarbeitende in Eigen- und Drittmittelprojekten

	Leiterin FE	Wissenschaftliche Mitarbeitende		Insgesamt
		Drittmittel	Eigenmittel	
Vollzeitäquivalent	0.8	0.25	0.25	1.3

Drittmittelfinanzierung der Forschungs- und Entwicklungsprojekte

Drittmittelprojekte und ihr Volumen in der Gesamtprojektzeit

Projekt	Laufzeit	Förderung	Drittmittelanteil in Fr.
Domänenspezifische Präkonzepte	2016–2021	swissuniversities	169 000
Sprachland – Förderung der Mehrsprachigkeit durch Linguistic Landscape	2019–2021	Bundesamt für Kultur	81 985
Insgesamt			250 985

Finanzen von Forschung und Entwicklung

	2021	2020
Gesamtbudget PH	6 805 500	6 956 960
FE-Budget in Fr.	647 000	620 000
Drittmittel in Fr.	40 257	58 236
FE-Mittel insgesamt in Fr.	671 595	678 236
Anteil Drittmittel am FE-Budget in Prozent	6,2%	9,3%
Anteil FE am Gesamtbudget	9,8%	9,7%

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass der Leistungsauftrag des Leistungsbereichs Forschung und Entwicklung im Jahr 2021 zum grössten Teil erfüllt ist.

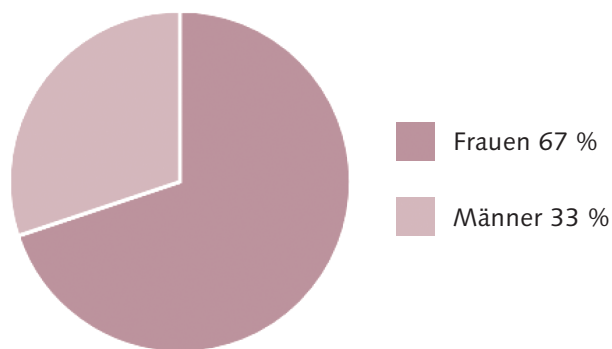
Um die Drittmittelquote zu erhöhen, die 2021 unter 20 Pro-

zent liegt, wurden Forschungsanträge beim SNF und bei verschiedenen Stiftungen eingereicht.

Personenstatistik

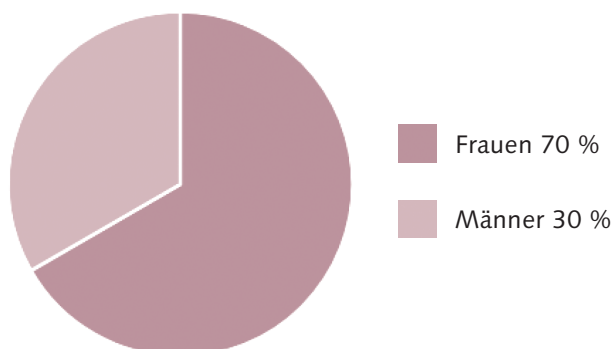
Vollzeitstellen

	Frauen	Männer	Total
Hochschulleitung	1	1,7	2,7
Dozierende II ¹	1,7	0,2	1,9
Dozierende I ²	7,9	5,6	13,5
Wissenschaftliche Mitarbeitende	3,2	0,8	4
Administratives- technisches Personal	4,75	0,75	5,5
Praktikantinnen, Praktikanten und Lernende	1,8	1	2,8
Gesamt	20,35	10,05	30,4



Anzahl Mitarbeitende

	Frauen	Männer
Hochschulleitung	1	2
Dozierende II ¹	2	0
Dozierende I ²	24	14
Wissenschaftliche Mitarbeitende	12	4
Administratives- technisches Personal	10	1
Praktikantinnen, Praktikanten und Lernende	2	1
Gesamt	51	22



1 Dozierende II: Dozierende, die in allen vier Leistungsbereichen tätig sind

2 Dozierende I: Dozierende, die in einem oder in mehreren Leistungsbereichen tätig sind

Finanzstatistik

Betriebsergebnis 1. Januar 2021 – 31. Dezember 2021

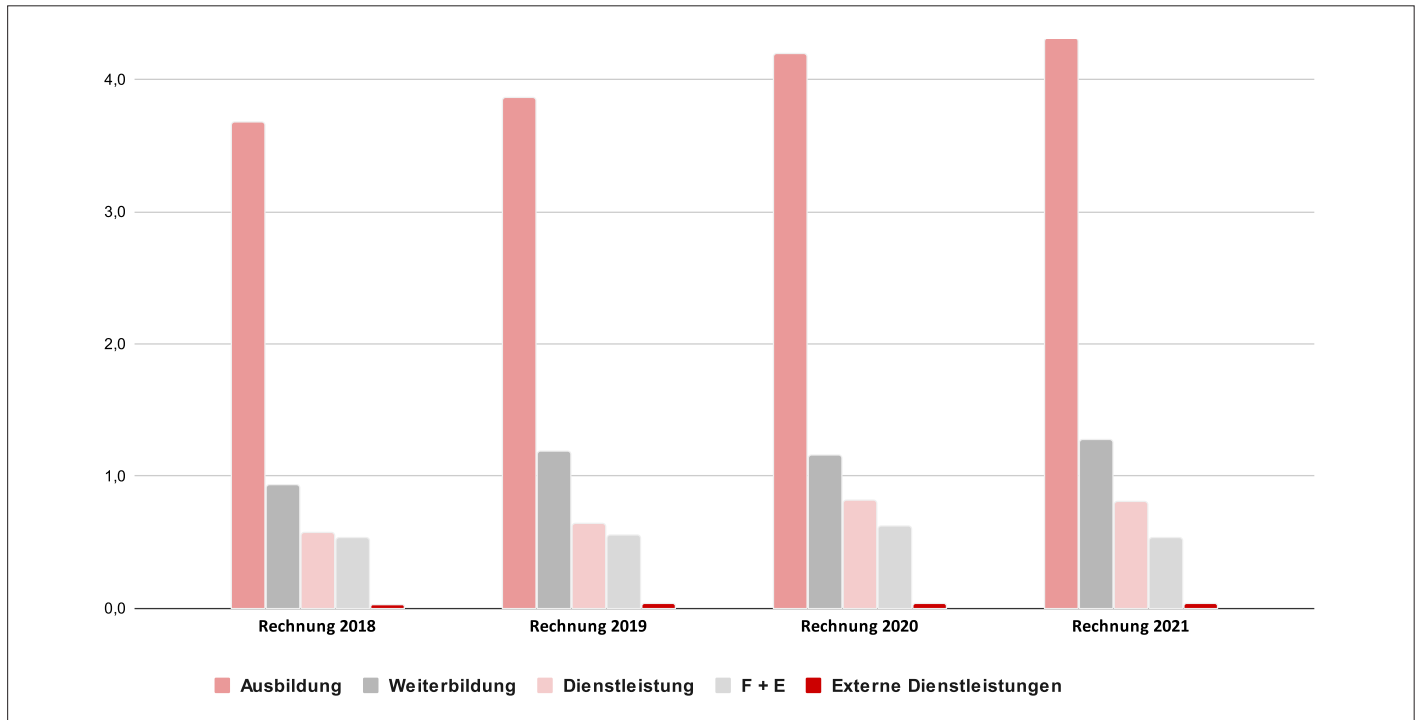
(in Fr., gerundet)

	Ausbildung	Weiterbildung	Dienstleistungen (inkl. externe DL)	Forschung und Entwicklung	Total
Budget Ertrag inkl. Globalbeitrag	4 018 500	1 301 800	776 200	681 500	6 778 000
Budget Aufwand	- 4 018 500	- 1 301 800	- 776 200	- 681 500	0
Budget Betriebsergebnis	0	0	0	0	0
Ertrag inkl. Globalbeitrag	4 234 452	1 417 771	834 909	607 189	7 094 321
Aufwand	- 4 328 377	- 1 283 207	- 809 398	- 530 467	- 6 951 451
Betriebsergebnis	- 93 925	134 563	25 510	76 721	142 870

Die Rechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 schliesst mit einem Überschuss von 142 870 Fr., der den freien Reserven zugewiesen wird. Das

gute Ergebnis ist im Wesentlichen auf die höheren Erträge in der Weiterbildung aufgrund des neu angebotenen CAS Lernreise zurückzuführen.

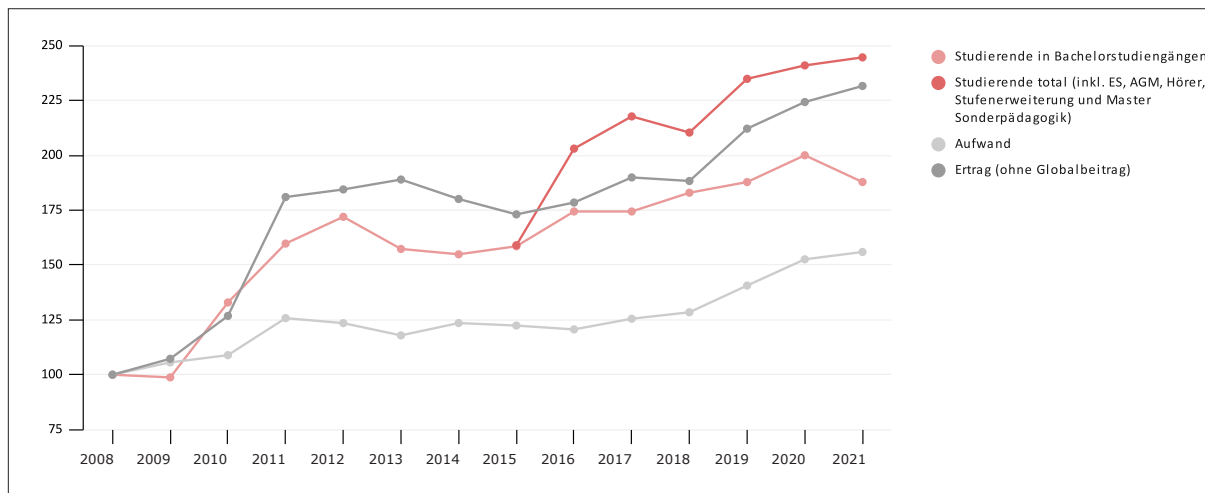
Aufwand 2018–2021 nach Bereichen
(in Millionen Fr.)



Aufgrund der kontinuierlich steigenden Studierendenzahlen nimmt der Aufwand in der Ausbildung zu. Der weitere Aus-

bau des Angebotes in der Weiterbildung und den Dienstleistungen führt auch zu höherem Aufwand.

Vergleich Entwicklung 2008–2021 Anzahl Studierende / Aufwand
(in Millionen Fr.)



Für die Darstellung der Entwicklung der Anzahl Studierender, des Aufwandes und des Ertrages bilden die Zahlen aus dem Jahr 2008 die Basis von 100 Prozent. Die Anzahl der Studierenden in Bachelorstudiengängen (1/2/3ph) hat 2021 im Vergleich zum Vorjahr von 164 auf 154 abgenommen, was 12 Prozent entspricht. Die Anzahl der Studierenden mit offenen Studienleistungen, in Erweiterungsstudiengängen

(ES) und Ausgleichmassnahmen (AGM) ist 2021 im Vergleich zu 2020 höher. 2021 waren 200 Studierende an der PHSH immatrikuliert, was einer Zunahme um 3 Studierende bzw. 4 Prozent entspricht. Sowohl der Aufwand als auch der Ertrag sind 2021 im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen. K1: Im Jahr 2011 fand eine Nachverrechnung von sog. FHV-Beiträgen statt.

Jahresrechnung und Revisionsbericht

Pädagogische Hochschule Schaffhausen

Bilanz per 31.12.2021

AKTIVEN

	31.12.2021	31.12.2020
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	740'732.65	51'516.84
Kasse	2'229.65	3'534.00
Bank	738'503.00	47'982.84
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49'050.40	17'303.15
Forderungen gegenüber Institutionen und Kantonen	-	940'103.95
Übrige kurzfristige Forderungen	37'640.00	-
Aktive Rechnungsabgrenzungen	320'519.71	20'000.00
Total Umlaufvermögen	1'147'942.76	1'028'923.94
Anlagevermögen		
Sachanlagen	77'662.50	-
Total Anlagevermögen	77'662.50	-
TOTAL AKTIVEN	1'225'605.26	1'028'923.94

PASSIVEN

	31.12.2021	31.12.2020
Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital	778'895.78	725'084.56
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	413'307.53	342'328.94
Vorauszahlungen	38'312.05	53'432.40
Passive Rechnungsabgrenzungen	327'276.20	329'323.22
Total Fremdkapital	778'895.78	725'084.56
Eigenkapital		
Freie Reserven	303'839.38	-
Jahresergebnis	142'870.10	303'839.38
Total Eigenkapital	446'709.48	303'839.38
TOTAL PASSIVEN	1'225'605.26	1'028'923.94

Pädagogische Hochschule Schaffhausen

Erfolgsrechnung 2021

	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 01.08. - 31.12.2020	
Studiengebühren und Kursgelder	361'902.60	270'000.00	141'238.75	ERTRAG
Entschädigungen der öffentlichen Hand	1'433'640.52	1'245'000.00	617'003.63	
Entschädigungen Bund	-	7'000.00	-	
Entschädigungen Kantone und Konkordate	1'428'590.52	1'223'000.00	617'003.63	
Entschädigungen innerkantonale Gemeinden	5'050.00	15'000.00	-	
Beiträge der öffentlichen Hand	5'242'625.00	5'203'000.00	2'401'060.10	
Beiträge Kantone und Konkordate	129'070.00	130'000.00	76'360.10	
Beiträge Trägerkanton	5'095'500.00	5'068'000.00	2'319'400.00	
Beiträge private Organisationen ohne Erwerbszweck	18'055.00	5'000.00	5'300.00	
Übriger betrieblicher Ertrag	56'153.00	60'000.00	26'360.35	
TOTAL BETRIEBSERTRAG	7'094'321.12	6'778'000.00	3'185'662.83	
Aufwand Material und Dienstleistungen	-694'494.98	-651'700.00	-245'413.73	AUFWAND
Material- und Warenaufwand	-151'248.62	-183'800.00	-63'947.63	
Dienstleistungen und Honorare	-543'246.36	-467'900.00	-181'466.10	
Personalaufwand	-5'480'553.60	-5'288'400.00	-2'327'036.20	
Entschädigung Hochschulrat	-31'700.00	-20'000.00	-14'850.00	
Besoldung Leitung, Verwaltungs- und Betriebsmitarbeitende	-1'147'844.20	-1'080'000.00	-512'779.55	
Besoldung Wissenschaftliches Personal und Freie Mitarbeitende	-3'107'662.95	-2'960'000.00	-1'301'435.60	
Sozialabgaben	-869'107.50	-917'900.00	-387'133.40	
Aus- und Weiterbildung	-280'159.15	-279'500.00	-94'609.35	
Übriger Personalaufwand	-44'079.80	-31'000.00	-16'228.30	
Übriger betrieblicher Aufwand	-776'402.44	-837'900.00	-309'373.52	
Unterhalt und Reparaturen immobile und mobile Sachanlagen	-6'887.55	-51'500.00	-8'926.55	
Miete Liegenschaften, Benützungskosten Anlagen	-429'069.07	-415'200.00	-166'017.41	
Energie und Wasser	-118'997.98	-115'000.00	-62'606.96	
Büro und Verwaltung	-65'408.29	-104'600.00	-41'996.60	
Abschreibungen	-18'497.60	-	-	
Reisekosten und Spesen	-58'217.50	-71'800.00	-20'058.15	
Übriger Betriebsaufwand	-79'324.45	-79'800.00	-9'767.85	
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	-6'951'451.02	-6'778'000.00	-2'881'823.45	
BETRIEBSERGEBNIS	142'870.10	-	303'839.38	BETRIEBSERGEBNIS

Pädagogische Hochschule Schaffhausen

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2021

(in Schweizer Franken)

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung bildet den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 ab. Die Pädagogische Hochschule Schaffhausen (PHSH) wurde per 1. August 2020 in eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit überführt (Hochschulgesetz des Kantons Schaffhausen vom 2. Dezember 2019). Die Vorjahreszahlen beziehen sich auf den Zeitraum vom 1. August 2020 bis 31. Dezember 2020. Ein Vergleich der Jahresrechnung 2021 zur Vorperiode ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

1.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten bilanziert.

1.2 Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen gegenüber Institutionen und Kantonen werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Auf diese werden individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

1.3 Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Nominalbetrag bewertet.

1.4 Umsatzerfassung

Der Umsatz wird aus Studiensemestergebühren, Kursgeldern und Entschädigungen von Kantonen für ausserkantonale Studierende (FHV-Beiträge) aufgrund der am Bilanzstichtag für die Studierenden und Kursteilnehmenden erbrachten Leistungen ermittelt. Dieser wird erfasst, wenn die Höhe der Erlöse verlässlich bestimmt werden kann und wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der PHSB wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird.

Die Erträge aus Studiensemestergebühren und FHV-Beiträgen werden abgegrenzt, um eine korrekte Periodenzuordnung und ein verlässliches Bild für den Zeitraum der Rechnungslegung vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 sicherzustellen.

Für den Globalbeitrag des Kantons Schaffhausen besteht ein Leistungsauftrag (1. August 2020 bis 31. Dezember 2024). Der Kanton Schaffhausen leistet quartalsweise Akontozahlungen.

2. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2021	31.12.2020
gegenüber Studierenden und Kunden des Didaktischen Zentrums	4'310.00	9'228.15
gegenüber Bildungsinstitutionen	44'740.40	8'075.00
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49'050.40	17'303.15
2.2 Forderungen gegenüber Institutionen und Kantonen	31.12.2021	31.12.2020
gegenüber Kantonen (FHV-Beiträge)	-	659'495.30
gegenüber Kanton Schaffhausen	-	280'507.75
gegenüber SVA Schaffhausen	-	100.90
Total Forderungen gegenüber Institutionen und Kantonen	-	940'103.95
2.3 Übrige kurzfristige Forderungen	31.12.2021	31.12.2020
gegenüber AXA Versicherungen	37'640.00	-
Total übrige kurzfristige Forderungen	37'640.00	-
2.4 Aktive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2021	31.12.2020
gegenüber Personalaufwand	44'970.00	-
gegenüber Sachaufwand	15'108.25	-
gegenüber Dritten	27'941.46	20'000.00
gegenüber Institutionen und Kantonen	232'500.00	-
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	320'519.71	20'000.00

2.5 Anlagevermögen

Gemäss Beschluss des Hochschulrates werden die Anlagen seit 1. Januar 2021 zu Anschaffungskosten aktiviert. Die Aktivierungsgrenze beträgt einheitlich CHF 1'000.-.

Es werden die betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen vorgenommen. Die Abschreibungen erfolgen linear von den Anschaffungskosten über folgende Nutzungsdauern:

Büromöbel und -geräte	8 Jahre, pro Jahr 12.5 %	linear
Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	5 Jahre, pro Jahr 20 %	linear
Hardware	5 Jahre, pro Jahr 20 %	linear
Immaterielle Anlagen	5 Jahre, pro Jahr 20 %	linear

2.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2021	31.12.2020
gegenüber Dritten	325'762.03	262'066.54
gegenüber SVA Schaffhausen	48'266.10	-
gegenüber AXA Versicherungen	39'279.40	-
gegenüber Pensionskasse Schaffhausen	-	80'262.40
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	413'307.53	342'328.94

2.7 Vorauszahlungen

Die Vorauszahlungen werden zu Nominalwerten bilanziert.

Vorauszahlungen	31.12.2021	31.12.2020
Vorauszahlungen Debitoren	-	147.40
Vorauszahlungen Quellensteuer	433.05	-
Projektgebundene Beiträge Nationaler Lehrpersonenaustausch	2'434.00	7'120.00
Projektgebundene Beiträge Informatik-Garten INGA	35'445.00	-
Projektgebundene Beiträge MIA-Scouts	-	30'503.00
Projektgebundene Beiträge Sprachland	-	15'662.00
Total Vorauszahlungen	38'312.05	53'432.40

2.8 Passive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2021	31.12.2020
gegenüber Personalaufwand	55'140.00	56'186.70
gegenüber Sachaufwand	58'801.20	1'326.50
gegenüber Studiensemestergebühren	213'335.00	220'982.42
gegenüber Kantonen (FHV-Beiträge)	-	50'827.60
Total passive Rechnungsabgrenzungen	327'276.20	329'323.22

2.9 Aus- und Weiterbildung

Gemäss Verordnung über die Weiterbildung der Lehrpersonen vom 19. Juni 2001 (SHR 410.413) erbringt die Pädagogische Hochschule die entsprechenden, erforderlichen Leistungen.

	2021	2020
Weiterbildung der Lehrpersonen des Kantons Schaffhausen	272'469.60	91'757.80
Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden der PHSH	7'689.55	2'851.55
Total Aus- und Weiterbildung	280'159.15	94'609.35

2.10 Reisekosten und Spesen

Gemäss Verordnung über die Weiterbildung der Lehrpersonen vom 19. Juni 2001 (SHR 410.413) erbringt die Pädagogische Hochschule die entsprechenden, erforderlichen Rückerstattungen an Lehrpersonen des Kantons Schaffhausen.

	2021	2020
Reisekosten und Spesen der Lehrpersonen des Kantons Schaffhausen	19'459.45	2'492.40
Reisekosten und Spesen der Mitarbeitenden der PHSH	38'758.05	17'565.75
Total Reisekosten und Spesen	58'217.50	20'058.15

3. Weitere gesetzlich vorgeschriebene Angaben**3.1 Anzahl Mitarbeiter**

Die Anzahl Mitarbeitende, die eine Festanstellung haben, beträgt 73 bei 30.39 Vollzeitäquivalenz per 31. Dezember 2021 (Vorjahr 70 Festanstellungen bei 30.92 Vollzeitäquivalenz).

3.2 Eventualverbindlichkeiten

Die Pädagogische Hochschule Schaffhausen ist in keine Rechtsstreitigkeiten/Klagen, behördliche und steuerbehördliche Prüfungen/Ermittlungen oder sonstige Rechtsangelegenheiten involviert.

3.3 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind uns keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Rechnung für den Zeitraum 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 beeinflussen könnten.

Prof. Dr. Gerda Elisabeth Buhl, Rektorin
Gisela Schöpflin, Leiterin Finanzen und Personaladministration

MANNHART & FEHR TREUHAND AG

Winkelriedstrasse 82 • CH 8203 Schaffhausen
 Telefon: +41 52 632 20 20 • E-Mail: info@mf-treuhand.ch • www.mf-treuhand.ch

 Mitglied von EXPERT Suisse
 Mitglied TREUHAND | SUISSE



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
 an den Hochschulrat der
Pädagogische Hochschule Schaffhausen, Schaffhausen

Schaffhausen, 24. Februar 2022

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der **Pädagogische Hochschule Schaffhausen** für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Hochschulrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Mannhart & Fehr Treuhand AG

Fabian Scherle
 Dipl. Wirtschaftsprüfer
 Revisionsexperte
 Mandatsleiter

Patrik Schweizer
 Buchhalter mit eidg. FA
 Revisionsexperte

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)

ph | sh